

Tycho Brahes Erbe Prag 1601 — Zehnter Topos-Fall, Konfiguration J

Thomas Schüller

2026-05-30

Tycho Brahes Erbe Prag 1601 — Zehnter Topos-Fall

Karteikarte v0.2-d. Erweitert die Konfigurations-Reihe A–I um Konfiguration J. Strukturell anders als A–I: kein Macht-Konflikt zu Lebzeiten, sondern Erbschaftsstreit um Forschungsdaten nach friedlichem Tod.

Autor: Thomas Schüller · Syntagma Forschung · Wien **Kontakt:** forschung@tschueller.com · ORCID 0009-0003-9799-6747 **Lizenz:** CC BY 4.0 · v0.2-d · 2026-05-30

Schichten-Profil (5 Schichten)

Schicht 1 — Tycho Brahes Eigenwerk 1572–1601

- **Datierung:** 1572 (*De nova stella*) bis 1601
- **Quelle:** *De nova et nullius aevi ante visa stella* (1573); *Astronomiae instauratae mechanica* (1598); *Astronomiae instauratae progymnasmata* (1602 posthum durch Kepler); Beobachtungs-Tagebücher Uraniborg/Stjerneborg (~38 Jahre Daten); Tycho-Kepler-Korrespondenz 1597–1601
- **Kerninhalt:** geo-heliozentrisches System (Sonne und Mond um die Erde, andere Planeten um die Sonne); ~1.000 Stern-Katalogeinträge mit ~1-Bogenminuten-Genauigkeit; Mars-Beobachtungen 1576–1596 (entscheidend für Keplers spätere Gesetze); experimentelle Widerlegung der Aristotelischen Himmels-Immutabilität (Supernova 1572) und der Kristallsphären (Komet 1577); Datenschutz-Strategie: Teil-Freigabe an Assistenten, Vollkontrolle bei Tycho
- **D1:** zeitnah (Eigenstimme)
- **D2:** G1 (umfangreiches schriftliches und tabellarisches Œuvre)
- **D3:** direkt
- **D4:** wissenschaftlich-empirisch; teils strategisch (Datenschutz vor Konkurrenten wie Ursus)
- **D5:** kanonisch in Faktenlage; theoretischer Rahmen (Tychos eigenes System) bald überholt

Schicht 2 — Todesumstände und Eigentumsfrage 1601

- **Datierung:** 13.–24. Oktober 1601
- **Quelle:** Keplers Bericht (in spätere Biographien rezipiert); Brief Jan Jessenius'; spätere Wikipedia-/Encyclopaedia-Standardberichte; Kaare Lund Rasmussen et al. 2010 (Knochen-/Haaranalyse, Uppsala)
- **Kerninhalt:** Festbankett bei Peter Vok Ursinus Rozmberk am 13.10.1601; Tycho weigert sich aus Hof-Etikette, die Tafel zu verlassen; Blasen-/Harnprobleme; elftägiges Leiden, Tod 24.10.1601. Letzte Worte (vielfach überliefert, archivnah): "*Ne frustra vixisse videar*" ("Möge ich nicht umsonst gelebt haben") — als Bitte an Kepler/Assistenten, die Daten in seinem Sinne zu verwenden. **Moderne Quecksilbervergiftungs-These (Gilder & Gilder 2004; Kepler-Mord-Hypothese) durch Grabung 2010 und Knochenanalyse 2012 verworfen** — wahrscheinliche Todesursache: schwere Blaseninfektion.
- **D1:** zeitnah
- **D2:** G1 (Briefliteratur und Akten)
- **D3:** direkt, plus moderne forensische Schicht (Rasmussen 2012)
- **D4:** administrativ; teilweise apologetisch (Kepler-Bericht im Kontext seiner Daten-Übernahme)
- **D5:** kanonisch nach 2012-Forensik; Mord-Topos (Gilder 2004) als Pop-Konstruktion identifiziert

Schicht 3 — Erbschafts- und Daten-Streit 1601–1612

- **Datierung:** 1601–1612 (etwa bis Veröffentlichung *Astronomia Nova* 1609 und Konsolidierung)
- **Quelle:** Kepler-Tengnagel-Korrespondenz; *Astronomia Nova* (1609) Vorwort und Widmung; Dreyer 1890; Thoren 1990; Christianson 2002; Encyclopaedia of Astronomy
- **Kerninhalt:** Tychos Schwiegersohn Frans Gansneb Tengnagel van de Camp und Tychos andere Erben beanspruchen die Beobachtungs-Bücher als Familienbesitz. Kepler — von Rudolf II. zum kaiserlichen Mathematiker und Nachfolger Tychos ernannt — beansprucht die Daten als Forschungsmaterial im Auftrag des Kaisers. **Mehrjähriger Konflikt:** Kepler hat physischen Zugriff auf die Mars-Daten (war Tychos letzter Assistent), Erben fordern Bezahlung und Mitkontrolle. Kompromiss: Kepler publiziert mit Tengnagels Namen in der Widmung, behält aber Editionsrechte. *Astronomia Nova* (1609) trägt formell auch Tengnagels Approbation. Instrumente werden auf rechtlichen Streit hin eingelagert.
- **D1:** zeitnah (Konflikt zwischen direkt Beteiligten)
- **D2:** G1 (Korrespondenz, Akten, Widmungs-Konventionen)
- **D3:** direkt

- **D4: familien-administrativ + wissenschaftlich-strategisch** (zwei kollidierende Funktions-Logiken)
- **D5:** kanonisch in der Wissenschaftsgeschichte

Schicht 4 — Keplerische Re-Konfiguration und Instrument-Verlust 1609–1627

- **Datierung:** 1609 (*Astronomia Nova*) — 1619 (*Harmonices mundi*) — 1627 (*Tabulae Rudolphinae*) — 1619 (Böhmischer Bürgerkrieg)
- **Quelle:** *Astronomia Nova* (Heidelberg 1609); *Harmonices mundi libri V* (Linz 1619); *Tabulae Rudolphinae* (Ulm 1627); Encyclopedia.com/HAO/UCAR Tycho-Eintrag
- **Kerninhalt:** Kepler verwendet Tychos Mars-Daten zur Ableitung der **drei Kepler-schen Gesetze** — innerhalb eines **heliozentrischen Rahmens, den Tycho explizit abgelehnt hatte**. Re-Konfiguration: die empirisch genauesten Daten der vortelekopischen Astronomie tragen die Theorie ihres Erzeugers nicht, sondern dessen theoretischen Gegners (Copernicus). *Tabulae Rudolphinae* (1627) ist nominell Tychos Vermächtnis, faktisch keplerianisch. **Instrument-Verlust:** nach Tychos Tod werden die Uraniborg-Instrumente in Prag eingelagert; alle außer Tychos großem Globus werden im Böhmischen Bürgerkrieg 1619 (Schlacht am Weißen Berg) zerstört. Materielle Forschungsinfrastruktur stirbt mit politischem Umbruch.
- **D1:** zeitnah bis mittelfristig
- **D2:** G1 (Publikationen)
- **D3:** direkt (Kepler arbeitet mit Originaldaten)
- **D4:** wissenschaftlich-systematisch; legitimatorisch (Widmung an Rudolf II., posthume Anerkennung Tychos im Titel)
- **D5:** kanonisch

Schicht 5 — Modern-historiographische Aufarbeitung 19.–21. Jh.

- **Datierung:** Dreyer 1890 bis Christianson 2002 und Rasmussen 2012
- **Quelle:** Dreyer 1890 (*Tycho Brahe*); Thoren 1990 (*The Lord of Uraniborg*, CUP); Christianson 2002 (*On Tycho's Island*, CUP, ISBN 0-521-00884-0); Gilder & Gilder 2004 (*Heavenly Intrigue*, Pop-Mord-Hypothese); Rasmussen et al. 2012 (Knochen-/Haaranalyse, Quecksilbervergiftung verworfen); MacTutor; HAO/UCAR; *Stanford Encyclopedia of Philosophy*; Encyclopedia.com
- **Kerninhalt:** mehrere konkurrierende Topos-Stränge: (a) Tycho als gescheiterter Theoretiker / Datenlieferant für Kepler (Standard-Erzählung); (b) Tycho-Mord-Hypothese (Pop-Konstruktion 2004ff., 2012 forensisch widerlegt); (c) Tycho-Renaissance als systematischer Beobachter und Instrumentenbauer (Thoren 1990, Christianson 2002 — fachwissenschaftlich-revisionistisch); (d) Datenschutz-

Diskurs: Tychos Datenkontrolle als frühmodernes Open-Science/Closed-Science-Konfliktbeispiel

- **D1:** distant
 - **D2:** G1 (akademische und populärwissenschaftliche Historiographie)
 - **D3:** bekannt-zwischengeschaltet (über Dreyer, Thoren, Christianson)
 - **D4:** wissenschaftshistorisch + populärwissenschaftlich + forensisch
 - **D5:** mehrere kanonische Stränge in Auseinandersetzung
-

Konfiguration J (neu)

J — Erbschaftsstreit um Forschungsdaten nach friedlichem Tod; theoretische Re-Konfiguration der Daten durch den Nachfolger gegen die Position des Erzeugers; materieller Infrastruktur-Verlust durch politischen Umbruch.

J ist **strukturell anders** als A–I: kein Macht-Konflikt zwischen Wissendem und Staat zu Lebzeiten. Der Wissende stirbt natürlich; der Konflikt entsteht erst posthum, und die “Macht” ist nicht der Staat, sondern Familie und Forschungs-Nachfolger.

Sechs charakteristische Merkmale:

1. **Kein Macht-Konflikt zu Lebzeiten.** Tycho war Hof-Astronom Rudolf II., Privilegien-geschützt, hochangesehen. Verliert Dänemark-Patronage 1597 (Streit mit Christian IV.), aber kein Macht-Übergriff im Sinne A–I.
2. **Konflikt entsteht posthum als Erbschaftsstreit.** Familie (Tengnagel + Tycho-Erben) vs. wissenschaftlicher Nachfolger (Kepler). Das ist ein **anderer Macht-Modus** als A–I: privatrechtlich-administrativ, nicht politisch-staatlich.
3. **Theoretische Re-Konfiguration gegen Position des Erzeugers.** Tycho hat das geo-heliozentrische System ausdrücklich gegen Copernicus formuliert. Kepler nimmt die Tycho-Daten und beweist damit ein heliozentrisches System mit elliptischen Bahnen. **Die Daten überleben den Theorierahmen ihres Erzeugers** und tragen den Theorierahmen des Gegners. Diese Asymmetrie ist neu in der Reihe.
4. **Materieller Infrastruktur-Verlust durch politischen Umbruch.** Uraniborg/Stjerneborg-Instrumente werden 1619 im Böhmischem Bürgerkrieg zerstört. Anders als bei D (Maya-Codices: gezielt vernichtet) und H (al-Hallāğ-Schriften: bewusst verbrannt): bei Tycho ist es Kollateralschaden eines politischen Umbruchs, der nichts mit dem Wissenden zu tun hat. **Stochastischer Infrastruktur-Verlust.**
5. **Dokumentierter, nicht-apokrypher Spruch — aber Pop-Topos wandert dennoch.** Tychos letzte Worte “*Ne frustra vixisse videar*” sind durch Keplers Bericht und

mehrere Biographien-Stränge gut belegt. Trotzdem zirkuliert moderne Pop-Konstruktion: die Kepler-Mord-Hypothese (Gilder 2004) als alternativer Topos, der trotz forensischer Widerlegung 2012 weiterläuft. **Pop-Topos kann gegen Quellenlage entstehen, auch wenn der originale Spruch dokumentiert ist.**

6. **Eigentum von Wissen als Konfliktdimension.** Frage “Wem gehören die Daten?” ist bei J zentral. In den Konfigurationen A–I war die Eigentumsfrage am Wissen nie der Hauptkonflikt — bei J ist sie es. Strukturell neu und relevant für moderne Diskussionen zu Open Science, Daten-Eigentum, Nachlass von Forschungsmaterial.

Drei v0.1-Befunde — neu geprüft (Stand nach 10 Fällen)

Befund 1 (apokrypher Spruch): Tycho hat dokumentierten Spruch (*Ne frustra vixisse videar*). Aber zusätzlich existiert moderne Pop-Konstruktion (Kepler-Mord-Hypothese) als sekundärer apokrypher Topos, der **nicht den Spruch ersetzt sondern eine alternative Erzählung etabliert**. Befund verfeinert sich: Pop-Topos kann auch *neben* dokumentierter Quellenlage entstehen, nicht nur in ihrer Abwesenheit. Stand: 4/10 mit klassischem apokryphem Spruch (B, C, E, H); 1/10 mit modernem Pop-Konstrukt gegen Quellenlage (J).

Befund 2 (Wissende ohne Stimme): Tycho hat umfangreich erhaltene Stimme (Werke, Korrespondenz, Beobachtungsbücher). Stand: 4/10 ohne Stimme (40%). Die Skala-Differenzierung aus v0.2-b/c wird ergänzt: bei Tycho ist die Stimme erhalten, aber **strukturell re-interpretiert** durch den Nachfolger gegen die Position des Erzeugers — vierte Skala-Position.

Befund 3 (empirische Entscheidbarkeit): Bei Tycho ist die Streitfrage primär *Daten-Eigentum* und *Theorierahmen-Wahl* — beides nicht empirisch entscheidbar im engeren Sinn. Stand: 2/10 (F, G).

Neuer Befund-Kandidat: Konfiguration J ergänzt die Reihe um den Befund: **Wissens-Schicksal ist nicht auf Macht-Konflikte des Wissenden zu Lebzeiten reduzierbar**. Posthume Erbschafts-, Re-Konfigurations- und Infrastruktur-Konflikte sind eigenständige Struktur-Achsen.

Anschluss an A–I

- **J → B (Archimedes):** beide mit Daten-/Material-Übergang nach Tod. B: Maschinen und Schriften an Markell. J: Beobachtungen an Kepler/Tengnagel. Aber B: in Kontext einer Eroberung; J: in Kontext einer Patronage-Nachfolge.
- **J → G (Vavilov):** beide mit Verbindung zu Pseudo-/Re-Konfiguration der Wissenschaft. G: Pseudowissenschaft ersetzt Forschung (Tod als Vehikel); J: andere Theorie übernimmt Daten (natürlicher Tod als Anlass). G: Wissens-System wird ausgelöscht; J: Wissens-System wird re-gerahmt.

- **J → I (Ibn Rushd)**: beide mit posthumer Wirkung in anderer Tradition. I: Werk wird im christlich-jüdischen Mittelalter rezipiert. J: Werk wird im heliozentrischen Theorierahmen rezipiert. Beide Fälle: das Werk überdauert seine Heimat-Konstellation.

Limitationen

- Karteikarte, keine Vollanalyse. Vollfassung würde die Kepler-Tengnagel-Korrespondenz und die Hof-Astronomie-Politik Prag 1601–1612 detailliert auswerten.
- Sekundärquellen westlich-anglophon plus Dreyer (dänisch-deutsch). Tschechische und dänische Sekundärliteratur (Christianson 2002 dänische Quellen) referenziert, partiell ausgewertet.
- Konfiguration J nach einem Fall. Vergleichsfälle: Galileis Briefnachlass-Streit (posthum 1642–1734); Newton-Hooke-Streit um Inverse-Quadrat-Gesetz; Mendel-Wiederentdeckung 1900 (Erbschafts-Schicksal nach Vergessen). Diese würden den Konfigurations-Typus stabilisieren.
- J verschiebt die Typologie strukturell — der Programm-Titel “Wissender vs. Macht” wird bei J zu “Wissens-Schicksal in Zeit-Konstellationen”. Eine v0.3-Methodologie-Iteration sollte diese Verschiebung konzeptuell adressieren.

Quellen

- **Thoren, Victor E.** (1990): *The Lord of Uraniborg: A Biography of Tycho Brahe*. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Christianson, John Robert** (2002): *On Tycho's Island: Tycho Brahe and His Assistants, 1570–1601*. Cambridge: CUP. ISBN 0-521-00884-0.
- **Dreyer, John Louis Emil** (1890/1963): *Tycho Brahe: A Picture of Scientific Life and Work in the Sixteenth Century*. Edinburgh / Dover Reprint.
- **Kepler, Johannes** (1609): *Astronomia Nova*. Heidelberg.
- **Kepler, Johannes** (1627): *Tabulae Rudolphinae*. Ulm.
- **Rasmussen, Kaare Lund / Kučera, Jan et al.** (2012): forensische Analyse von Tychos sterblichen Überresten, Syddansk Universitet / Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik — Quecksilbervergiftung als Todesursache ausgeschlossen.
- **Gilder, Joshua / Gilder, Anne-Lee** (2004): *Heavenly Intrigue: Johannes Kepler, Tycho Brahe, and the Murder Behind One of History's Greatest Scientific Discoveries*. New York: Doubleday. (Pop-Mord-Hypothese; methodologisch instruktiv als Topos-Konstruktion, faktisch durch 2012-Forensik widerlegt.)
- **Hellman, C. Doris** (1970–1990): “Tycho Brahe” in *Dictionary of Scientific Biography* (Encyclopedia.com).

- **MacTutor History of Mathematics:** Eintrag “Tycho Brahe” (St. Andrews).
 - **HAO/UCAR:** “Tycho Brahe (1546-1601)” Online-Ressource.
-

*Karteikarte v0.2-d, Stand 2026-05-30. Konfiguration J mit diesem Fall erstmals formuliert.
Schließungstyp: USE-CASE-SCHLUSS.*